

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse:
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 152.

Montag, 5. Juli 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Ausschlag für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die diesjährige Obstausgabe und zwar: in den Gärten an der Jahnaustraße, an der Poppigerstraße, an den Wegen nach Weidau und Poppitz (Riesbachstraße) an der Straße nach Leutenow von der Weidenmühle bis zur Leutenowiger Grenze, an der Jahnau von der Wasserkunst bis zur Parkfreitreppe, auf dem sogenannten Ager und auf dem Fährdamme in Göhlis, an der Straße von Göhlis nach Poppitz, im ehemaligen Pfarrgarten und im Garten des Stadtfrankenhauses soll

Mittwoch, den 7. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr
in der Ratskanzlei hier versteigert werden.
Auswahl unter den Bietern und Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. Die Pachtbedingungen können in der Ratskanzlei eingesehen werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 2. Juli 1909. **Pub.**

Für die Ausführung innerhalb der großen Ferien gelangen nachstehend verzeichnete Arbeiten zur Ausschreibung:

- Fußbodenrenewierung in der Mädchenschule,
- Maler- und Anstreicherarbeiten in der Mädchenschule,
- Maler- und Anstreicherarbeiten in der Knabenschule,
- Lieferung von 50 Rettig-Schulbänken.

Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Selbstkosten im Stadtbanamt zu entnehmen und daselbst, mit entsprechender Aufschrift versehen, für a) bis zum 10. Juli 1909, vormittags 10 Uhr, für b) und c) bis zum 10. Juli 1909, vormittags 11 Uhr, für d) bis zum 12. Juli 1909, vormittags 10 Uhr wieder einzureichen.

Die Bieter oder ihre legitimierten, volljährigen Vertreter können der Eröffnung der Angebote beherrschen.

Die Auswahl unter den Bietern, die Zellung der einzelnen Objekte und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa, den 5. Juli 1909.

Der Rat der Stadt Riesa.
J. V. Niebel, Stadtrat.

Den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Bei der unterzeichneten königlichen Prüfungskommission werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 91 der Wehrordnung vom 22. November 1888 im Laufe des Monats September dieses Jahres die Herbstprüfungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst abgehalten werden.

Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben und im Bezirke der unterzeichneten königlichen Prüfungskommission nach §§ 25 und 26 der Wehrordnung gesellungspflichtig sind, wollen ihr schriftliches Gesuch um Zulassung zu der Prüfung an die unterzeichnete Stelle spätestens

den 1. August 1909

gelangen lassen.

Nach diesem Tage eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Dem mit genauer Wohnungsangabe zu versenden Gesuche sind beizufügen:

- Ein handesamtlicher Geburtschein.
- Die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet, und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.
- Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der dritte die in dem vorstehenden Absätze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhalts verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung.

c. Ein Unbescholtenheitszeugnis, welches für Jünglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehr-Anstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch ihre vorgesetzte Dienstbehörde oder durch die Polizeibehörde auszustellen ist. Der Nachweis der Unbescholtenheit hat die Zeit vom 12. Lebensjahr an bis zum Tage der Anmeldung zu umfassen.

d. Ein vom Gesuchsteller selbst geschriebener Lebenslauf.

e. Eine behördlich beglaubigte Photographie des Brüllings.

f. Der Betrag der für die Prüfung in Höhe von 5 M. zu entrichtenden Kosten. Die Papiere unter a bis c sind im Original einzureichen. In den Zulassungsgesuchen ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen (der lateinischen, griechischen, französischen oder englischen bez. russischen) der sich Meldende geprüft zu werden wünscht, und ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Au die zur Prüfung zugelassenen Bewerber wird von hieraus rechtzeitig schriftliche Vorladung ergehen.

Im übrigen wird bezüglich des Umfangs der Prüfung und der an die Brüllinge zu stellenden Ansprüche auf die der Wehrordnung als Anlage 2 zu § 91 beigefügte Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste hingewiesen.

Dresden, den 26. Juni 1909.

No. 32 Pr.-C.

Königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 5. Juli 1909.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat Juni 1909 1361 Einzahlungen im Betrage von 136 912 M. 88 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 998 Rückzahlungen im Betrage von 182 977 M. 99 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 139 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 185 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 238 313 M. 85 Pfg. und die Gesamtausgabe 209 761 M. 5 Pfg.

Bei der Gemeindeverbands-Bezirkskasse Riesa erfolgten im Monat Juni 1909 28 Zuweisungen im Betrage von 30 775 M. 94 Pfg. und 15 Ueberweisungen im Betrage von 18 312 M. 60 Pfg.

Am gestrigen Sonntag bot unser Stadtpark, von dem vorausgegangenen reichlichen Regen sein säuberlich gewaschen, einen prächtigen Anblick mit dem grün-goldenen Reflexen durchfallender Sonnenstrahlen. Und eitel Lust und Freude erfüllte auch seine grünen Hallen. fand doch zum ersten Male ein gemeinsames volkstümliches Schauturnen beider hiesiger Turnvereine statt, das, um es gleich vorausschicken, in allen seinen Teilen für die Beteiligten und sicher ebenso für die in großen Scharen herbeigelommenen Gäste und Freunde der edlen Turnkunst zur größten Zufriedenheit verlaufen ist. Punkt 8 Uhr erfolgte unter Begleitung klotter Marschweiser der Abmarsch der Turner von der Turnstätte an der Goethestraße nach dem Festplatz. Schon der kurze Aufmarsch in den 2 Säulen gewährte einen erhabenen Anblick. Nach erfolgter Aufstellung zu den allgemeinen Freiübungen begrüßte Herr Amtsgeschäftsrat Hugo von der Vorturnertribüne aus in schwungvollen Worten die Erschienenen. Er wies unter anderem auf den hohen erzieherischen und sozialen Wert des deutschen Turnens hin, den es nicht

nur für den Einzelnen, sondern auch für die Gesamtheit, für das Vaterland, bestige. Die hierauf geturnten Freiübungen, die in einzelnen Stellungen besonders schön wirkten, wurden straff und ohne merkbare Fehler ausgeführt. Dabei sei besonders hervorgehoben, daß die durchwegs einheitliche Kleidung einen recht guten Eindruck verursachte. Den Freiübungen folgten als Gemeinübungen Hochsprünge mit Brett und Kugelstoßen über die Schranke. Durch Bildung mehrerer Abteilungen und dementsprechend abgestufte Maße in der Höhe der Schranken war es möglich, eine größere Anzahl Turner zu gleicher Zeit zu beschäftigen, wodurch auch der Einzelne, seinen Kräfte angemessen, auf seine Rechnung kam. Es sollten dabei also durchaus nicht etwa Höchstleistungen erzielt werden. Den Jünglingen war in Ellbogenlauf und Schlagballspiel Gelegenheit gegeben, ihre Gewandtheit und Fertigkeit zu zeigen. Jung-Deutschland entwickelte dabei einen Feuerifer, der auch auf manchen Zuschauer überging und lebhaft Anteilnahme hervorrief. Große Festerheit löste auch das Tauziehen aus, und vielen wird es in den Fingern gefühlt haben, selbst mit zugugreifen und die abgezogene Partei kräftig zu unterstützen. Ja, unser deutsches Turnen bietet viele, sehr viele Übungen außer dem „Kunstturnen“, die jeder bis ins Alter pflegen kann und sollte, zumal die Gelegenheit hier doch sehr günstig ist. — Als Einzelausführungen galt Sturmhochsprünge, wobei unter den nicht ganz günstigen Verhältnissen immerhin noch Leistungen von 2,10 m erreicht wurden, und die Musterriege am Barren. Den Schluß der reichhaltigen Turnfolge bildete das Hindernislaufen, das besonders großes Interesse zu erwecken schien. Hoffen wir, daß sich in nicht allzu fernem Zeit wieder einmal beide Vereine, und dann in noch größerer Anzahl, zu gemeinsamer, freudiger Turnarbeit auf

dem Plan zeigen im Interesse der beiden Vereine selbst und der deutschen Turnsache; denn „großes Werk gebührt nur durch Einigkeit“. Gut Heil!

Heute mittag wurde auf der Hauptstraße der Waschkloster Scheibe bewußlos aufgefunden. Scheibe war mit der Auffindung und Beseitigung eines Gasrohrbruches beschäftigt gewesen und dabei durch das austretende Gas betäubt worden. Durch die Sanitätskolonne, die sofort von der Polizei benachrichtigt worden war, wurde der Verunglückte in seine Wohnung transportiert und dort von Herrn Dr. med. Reche in Behandlung genommen.

Vergangene Nacht, vermutlich zwischen 2 und 4 Uhr, ist im hiesigen Konsumverein ein Einbruch verübt worden. Der Dieb hat zunächst den Rolladen vor der Tabentür etwa dreiviertel Meter in die Höhe geschoben und dann versucht, die Türöffnung aufzuschneiden. Da ihm dies nicht gelungen ist, so hat er die Glasscheibe der Tür zertrümmert und dann die Tür aufgeriegelt. Außer Brot und Wurst entwendete der Dieb eine erhebliche Summe Geld in Banknoten, die er in einem unverschlossenen Pulle vorfand. Von dem Einbrecher fehlt bis jetzt jede Spur; etwaige sachdienliche Wahrnehmungen wollen man daher unverzüglich an die hiesige Polizei gelangen lassen.

Das Stiftungsfest des R. S. Kriegervereins „König Albert“ soll morgen Dienstag abend im Stadtpark stattfinden. Es sei gleichzeitig darauf hingewiesen, daß die ergangenen Einladungen an Gäste auch für diesen Abend Geltung behalten.

In der jetzigen Zeit, wo man dem Männerchor- gesange ein so großes Interesse entgegenbringt, wird man es mit Freuden begrüßen, das berühmte Post-Quartett, das unter Leitung des R. Kammerjägers Carl Post aus Göhlis a. Rh. steht, wiederum hier zu hören. Auf seiner

In Stadt und Land

des Bezirks Riesa und
vielen angrenzenden Ortshaften
— Rotationsdruck. —

verbreiteste Zeitung.